

**Thema:** Ich, mein Auto und der Weihnachtsbaum – So transportieren Sie ihn richtig!

**Umfrage:** 0:31 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 30 Millionen Weihnachtsbäume werden hierzulande jedes Jahr verkauft – und wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wie Sie den eigentlich nach Hause transportieren und worauf Sie dabei besonders achten, damit nix schiefgeht.

**Mann:** „Dass man genug Platz hat, ...“

**Frau:** „... dass man den so unterbringt, dass man gut gucken kann, sowohl nach hinten als auch zur Seite, und nicht die Sicht vom Tannenbaum versperrt wird.“

**Mann:** „Wenn man den dann in den Kofferraum tut oder wenn er auch auf dem Dach hängt, dann sollte man, glaube ich, darauf achten, dass man sich hinten so eine Markierung an den Tannenbaum macht und verkehrssicher bleibt.“

**Frau:** „Ich finde es megawichtig, dass man irgendwie ein großes Auto hat. Am besten vielleicht sogar einen kleinen Transporter oder sowas ausleihen – und ansonsten auf jeden Fall absichern.“

**Mann:** „Ich lege den in ´nen Kobi rein und fertig, ich beachte da gar nix, ich bin oldschool – und dann stellen wir ihn auf und schmücken den kurz vor Heiligabend!“

**Abmoderationsvorschlag:** Für alle, die ihren Weihnachtsbaum auch mit dem Auto nach Hause kutschieren wollen, hat Bernd Engeli von der Zurich Versicherung gleich noch jede Menge gute Tipps.

**Thema:** Ich, mein Auto und der Weihnachtsbaum – So transportieren Sie ihn richtig!

**Interview:** 3:02 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Alle Jahre wieder ziehen hierzulande mehrere Millionen Menschen los, um sich einen Weihnachtsbaum zu besorgen. Wer allerdings schon mal versucht hat, eine zwei Meter große und 25 Kilo schwere Nordmantanne im oder auf dem Dach seines Autos zu befördern, weiß: Das kostet unendlich viele Nerven und gibt auch richtig Ärger, wenn man dabei einen Fehler macht und erwischt wird. Bernd Engeli von der Zurich Versicherung kann uns mehr dazu erzählen, hallo.

**Begrüßung:** „Ich grüße Sie, hallo!“

**1. Herr Engeli, woher kommt eigentlich die Tradition des Weihnachtsbaums?**

**O-Ton 1 (Bernd Engeli, 30 Sek.):** „Ja, das geht eigentlich auf einen heidnischen Brauch zurück. Denn schon die Germanen, die hängten damals grüne Tannenzweige an öffentlichen Plätzen auf oder auch vor ihren Häusern, um damit böse Geister zu vertreiben.“



Weihnachtsbäume wie wir sie heute kennen werden erst seit dem 16. Jahrhundert aufgestellt – und das ist ein Brauch, der bis heute hält. Rund 70 Prozent derer, die Weihnachten feiern, die tun das mit einem Weihnachtsbaum – und in Deutschland am liebsten mit der Nordmantanne, weil sie so schöne weiche Nadeln hat und nicht so schnell nadelt.“

## **2. Wie kriegt man denn seine Tanne möglichst unfallfrei zum Auto?**

**O-Ton 2 (Bernd Engeli, 31 Sek.):** „In der Regel wird der Tannenbaum, wenn man ihn am Supermarkt kauft oder in Tannenbaumverkaufsstellen, ja im Netz angeboten. Wenn man ihn irgendwo schlägt, dann hat man auch die Möglichkeit, ihn durch einen Trichter in ein Netz zu ziehen. Das ist gut, denn damit wird er deutlich schmaler, ist leichter zu packen und verhakt sich auch dann beim Reinschieben ins Auto nicht so schnell. Wichtig beim Reinschieben ins Auto ist, dass der Stamm nach vorne schaut. Und dann muss man natürlich darauf achten beim Wuchten, dass man nicht andere Autos verkratzt, das eigene natürlich auch nicht, und vor allen Dingen Menschen dabei nicht gefährdet.“

## **3. Worauf ist zu achten, wenn man den Weihnachtsbaum im Auto transportiert?**

**O-Ton 3 (Bernd Engeli, 30 Sek.):** „Eines geht natürlich gar nicht: quer ins Auto legen, sodass Stamm und Spitze jeweils zu den Seitenfenstern rausgucken. Also wer ein Auto hat, entsprechend die Rücksitzbank umklappen, eine Decke auslegen und dann, wie gesagt, den Stamm nach vorne in Fahrtrichtung reinhieven. Dann auch im Fahrzeug den Baum richtig verzurren mit Spanngurten. Und wenn der Baum hinten noch ein bisschen übersteht, die Klappe also aufstehen muss – die sollte man natürlich fixieren – dann noch ein rotes Tuch hinten ran und bei Dunkelheit auch eine rote Leuchte.“

## **4. Und wenn meine Kiste für den Baum zu klein ist, um den Baum dort rein zu bugsieren?**

**O-Ton 4 (Bernd Engeli, 37 Sek.):** „Dann besteht natürlich die Chance, ihn auch auf dem Dach zu transportieren. Auch hier am besten eine Decke nutzen, damit der Lack keine Kratzer bekommt. Auch hier den Stamm nach vorne, damit sich der Fahrtwind nicht in den Zweigen verfängt. Das Ganze natürlich wieder ordentlich mit Spanngurten am Dachträger befestigen und unbedingt darauf achten, dass man rundherum noch freie Sicht hat. Und ganz wichtig: Egal, ob Sie den Weihnachtsbaum auf dem Dach oder im Kofferraum transportieren: Die Befestigung gewissenhaft überprüfen und besonders vorausschauend fahren, denn beim abrupten Bremsen kann so ein Baumstamm ganz schnell zum Geschoss werden.“

## **5. Was ist, wenn mir beim Beladen des Autos ein Fehler passiert und ich mit dem Baum an Bord einen Unfall verursache oder darin verwickelt werde?**

**O-Ton 5 (Bernd Engeli, 37 Sek.):** „Ein falsch beladenes Fahrzeug ist wirklich kein Kavaliersdelikt. Wer damit erwischt wird, dem droht ein Bußgeld von bis zu 75 Euro sowie ein Punkt in Flensburg. Das kostet also außerdem Zeit und Nerven. Wer sich das in der Vorweihnachtszeit ersparen will, der sollte, gerade bei längeren Fahrten, auch mal zwischendurch anhalten, an die Seite fahren und noch mal nachschauen, ob der Baum wirklich richtig gut gesichert ist. Und: ‚Augen auf‘ auf den letzten Metern: Passt das Auto mit dem Baum auf dem Dach auch wirklich in die Garage? Wenn nicht, könnte das schon vor dem Heiligen Abend eine ‚schöne Bescherung‘ geben.“

**Bernd Engeli von der Zurich Versicherung mit Tipps für den Weihnachtsbaumtransport mit dem Auto. Vielen Dank für das Gespräch!**



**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Sie haben es gehört: Schön vorsichtig fahren, wenn Sie einen Weihnachtsbaum an Bord haben und den auch immer mit Spanngurten sichern. Dann steht einem prächtigen Anblick zu Weihnachten nichts mehr im Wege.

**Thema:** Ich, mein Auto und der Weihnachtsbaum – So transportieren Sie ihn richtig!

**Beitrag:** 2:05 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Alle Jahre wieder ziehen hierzulande mehrere Millionen Menschen los, um sich einen Weihnachtsbaum zu besorgen. Wer allerdings schon mal versucht hat, eine zwei Meter große und 25 Kilo schwere Nordmanntanne im oder auf dem Dach seines Autos zu befördern, weiß: Das kostet unendlich viele Nerven und gibt auch richtig Ärger, wenn man dabei einen Fehler macht und erwischt wird. Helke Michael berichtet.

**Sprecherin:** Rund **70 Prozent** der deutschen **Haushalte** wollen laut einer aktuellen Umfrage dieses Jahr Weihnachten wieder ganz traditionell mit einem Tannenbaum feiern.

**O-Ton 1 (Bernd Engeli, 19 Sek.):** „Ja, das geht eigentlich auf einen heidnischen Brauch zurück. Denn schon die Germanen, die hängten damals grüne Tannenzweige an öffentlichen Plätzen auf oder auch vor ihren Häusern, um damit böse Geister zu vertreiben. Weihnachtsbäume wie wir sie heute kennen werden erst seit dem 16. Jahrhundert aufgestellt – und das ist ein Brauch, der bis heute hält.“

**Sprecherin:** Sagt Bernd Engeli von der Zurich Versicherung. Ein ebenso guter wie hilfreicher Brauch ist außerdem, den Tannenbaum zum Transportieren in ein Netz einzuwickeln.

**O-Ton 2 (Bernd Engeli, 26 Sek.):** „Denn damit wird er deutlich schmaler, ist leichter zu packen und verhakt sich auch dann beim Reinschieben ins Auto nicht so schnell. Wichtig beim Reinschieben ins Auto ist, dass der Stamm nach vorne schaut. Dann auch im Fahrzeug den Baum richtig verzurren mit Spanngurten. Und wenn der Baum hinten noch ein bisschen übersteht, die Klappe also aufstehen muss – die sollte man natürlich fixieren – dann noch ein rotes Tuch hinten ran und bei Dunkelheit auch eine rote Leuchte.“

**Sprecherin:** Wer will, darf seinen Weihnachtsbaum aber auch mit Spanngurten auf dem Autodach festschnallen und nach Hause fahren.

**O-Ton 3 (Bernd Engeli, 24 Sek.):** „Auch hier den Stamm nach vorne, damit sich der Fahrtwind nicht in den Zweigen verfängt. Und unbedingt darauf achten, dass man rundherum noch freie Sicht hat. Und ganz wichtig: Egal, ob Sie den Weihnachtsbaum auf dem Dach oder im Kofferraum transportieren: Die Befestigung gewissenhaft überprüfen und besonders vorausschauend fahren, denn beim abrupten Bremsen kann so ein Baumstamm ganz schnell zum Geschoss werden.“

**Sprecherin:** Um das zu verhindern, empfiehlt es sich gerade bei längeren Fahrten, zwischendurch mal eine Pause einzulegen und zu überprüfen, ob der Weihnachtsbaum noch sicher befestigt ist.



**O-Ton 4 (Bernd Engelien, 21 Sek.):** „Ein falsch beladenes Fahrzeug ist wirklich kein Kavaliersdelikt. Wer damit erwischt wird, dem droht ein Bußgeld von bis zu 75 Euro sowie ein Punkt in Flensburg. Und: ‚Augen auf‘ auf den letzten Metern: Passt das Auto mit dem Baum auf dem Dach auch wirklich in die Garage? Wenn nicht, könnte das schon vor dem Heiligen Abend eine ‚schöne Bescherung‘ geben.“

**Abmoderationsvorschlag:** Sie haben es gehört: Schön vorsichtig fahren, wenn Sie einen Weihnachtsbaum an Bord haben und den auch immer mit Spanngurten sichern. Dann steht einem prächtigen Anblick zu Weihnachten nichts mehr im Wege.

